

Neuerscheinung

TypoTuning 3, PowerPoint: wirkungsvoll präsentieren



Verteufelt, belächelt, geliebt, über- und unterschätzt: PowerPoint wird mit allen Attributen versehen, die man sich vorstellen kann. Ein neues Lehrheft bringt die visuellen Kriterien, um mit PowerPoint zu bestehen.

■ **RALFTURTSCHI** Eine Präsentation oder eine Schulung mit PowerPoint zu bewältigen, ist keine einfache Aufgabe. Man ist als Redner(in) persönlich mit dem Gezeigten verbunden. Wenn nur das eine oder andere misslingt, steht das Ganze um. Es ist wie im Theater: Wenn das Stück beim Publikum durchfällt, nimmt der Künstler auf der Bühne die Buhrufe entgegen. Nicht der Drehbuchautor oder der Regisseur. PowerPoint wird aus diesem Grund immer untrennbar mit dem Vortragenden verbunden bleiben. Es ist es, der Lampenfieber auszustehen hat, er ist es, der sich mit ungelinker Sprache blamiert, er nimmt die Lacher oder den Applaus entgegen.

Aus diesem Grund kann es nicht sein, dass PowerPoint-Präsentation dafür Schelte einstreichen muss, wenn der Redner eine Schlaftablette ist, Stehpult und fehlendes Mikrofon für schlechte Voraussetzungen sorgen. Oder der Vortragende nicht weiss, wie Informationen während eines Vortrages aufgenommen werden, und sie grundsätzlich falsch aufbereitet. PowerPoint kann auch nichts dafür, wenn es Leute gibt, die meinen, Druckerzeugnisse mit PowerPoint aufbereiten zu können,

nur weil man mit PowerPoint Texte und Bilder bequemer herumschieben kann, als dies mit Word möglich ist.

Die Zuschauer werden mit verschiedenen Sinneswahrnehmungen eine Präsentation erleben: Der Vortragende mit seiner Stimme, Mimik und Gestik und die PowerPoint-Präsentation «kämpfen» um Aufmerksamkeit. Dabei gibt es keine Regel, wer dominieren soll, denn es kommt aufs Thema, auf die Methodik, Didaktik und Rhetorik an. Eine Lernsituation in einer Schule verlangen andere Methoden als ein Referat auf einem Event vor 200 Zuschauern.

Auf jeden Fall gibt eine PowerPoint-Präsentation dem Vortragenden Halt und Sicherheit in der Argumentation, er verliert weniger den Faden und kann seine Nervosität besser unterdrücken.

TypoTuning 3, PowerPoint

Der dritten Band der Serie TypoTuning befasst sich mit dem Thema PowerPoint. Angesprochen sind alle, die mit diesem Office-Tool arbeiten und die präsentieren: Aussendienstmitarbeiter, PR-, Werbe und Marketingfachleute, Lehrer oder Kader aller Stufen. TypoTuning geht dabei nicht auf das

Programm selber ein, sondern fokussiert auf die visuellen Bezugspunkte. So ist es gestalterisch unerheblich, ob jemand mit Windows XP, Vista oder mit einem Macintosh arbeitet.

Der Band ist im Format A4 gehalten und bringt auf kompaktem 72 Seiten das nötige Rüstzeug, um bessere PowerPoint-Präsentationen zu gestalten. Zu Beginn werden Tipps für das Reden, zur Infrastruktur (Leinwandgrösse, Saal, Bestuhlung, Sprachverstärkung) gegeben. Anschliessend folgen Rezepte für den gestalterischen Grundaufbau (Masterfolie), Hintergrund, Farben, Schriftwahl, Schriftgrösse, Schatten, Transparenz – der Umgang mit den vielen Verführern, die eine Präsentation eher verspielt und unprofessionell wirken lassen. Nachher folgen 22 Folienbeispiele, die im Vorher-nachher-Stil gezeigt werden. Die Beispiele aus der Praxis werden so optimiert, dass der Verbesserungseffekt klar sichtbar ist (Abbildung rechts). Dabei gilt es auf 13 Gestaltungsregeln zu achten, mit denen man eine praktische und einfache Handhabe findet, häufig gemachte Fehler zu vermeiden. Wer die 13 Regeln beachtet, der wird nie mehr eine schlechte Präsentation vorführen,

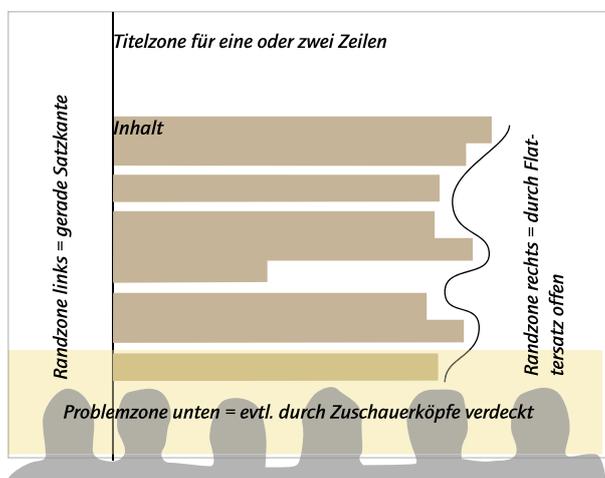
die den Redner blamiert. Am Schluss folgen drei Kapitel zum Thema Folienübergänge, Animation und Datenexport (Handout).

Weniger ist mehr

Viele Präsentationen plagen die Zuschauer mit einer Inhaltsfülle, die nicht mediengerecht ist. Man darf mit PowerPoint nicht ganze Sätze zeigen, weil die Zuschauer dann beginnen, ab der Leinwand zu lesen, statt dass sie das Augenmerk auf dem Vortragenden haben. Auch ganze Tabellen mit Zahlen kann der Zuschauer nicht erfassen. Der Knackpunkt einer Präsentation ist also nicht die Menge der Daten, sondern die Selektion daraus. Wer die Regel «keine Schrift unter 16 Punkt» beachtet, der kann aus Platzgründen keine Datenflut erzeugen. Das Thema Visualisierung ist auf der nächsten Doppelseite erläutert.

Unterstützung im Internet

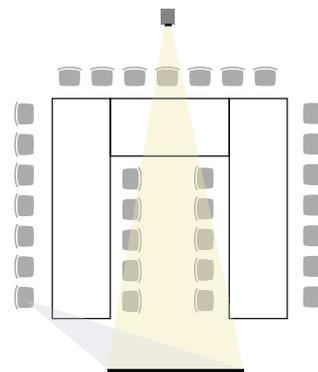
TypoTuning gibt im Internet auf www.tygotuning.ch. Hier sind alle bisher erschienenen Bände aufgeführt, man kann dort einzelne Beispiele kommentiert sehen. Folienmaster können gratis heruntergeladen werden. ■



Links und rechts kann man viel Platz vergeben. Dies sollte nicht auf Kosten einer kleineren Schrift geschehen. Die Zone unten kann durch eine ungünstige Leinwandposition durch Köpfe in den vorderen Reihen verdeckt sein, da gehören keine wichtigen Botschaften hin.



So nimmt ein Betrachter, der weit aussen sitzt, die trapezförmige Darstellung wahr. Die Schrift ist nicht mehr optimal lesbar.



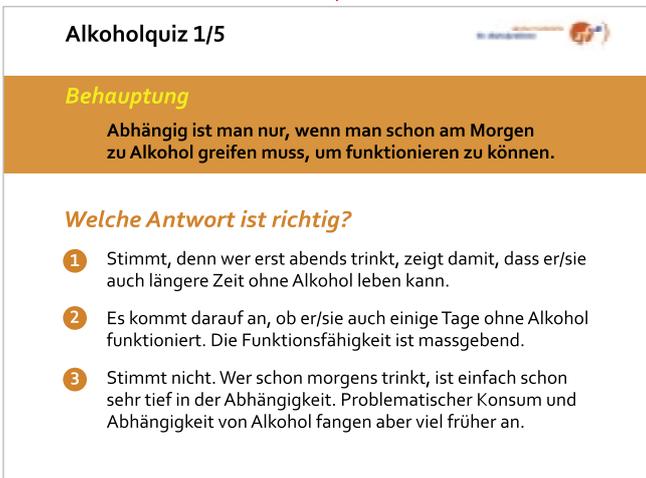
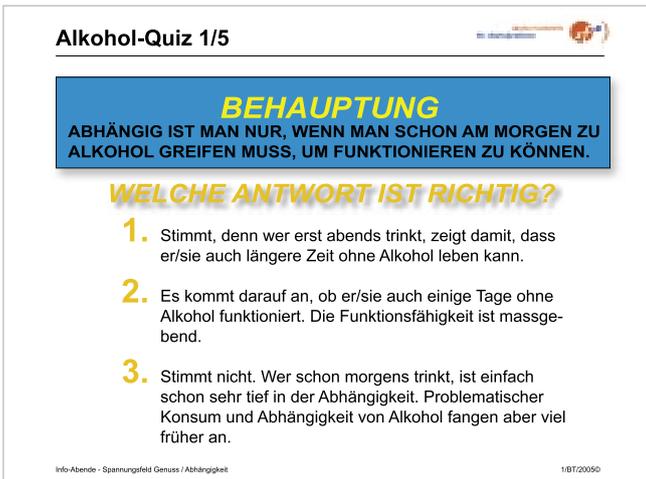
Bei einer U-förmigen Bestuhlung müssen sich die auf der Innenseite sitzenden Zuschauer rechtwinklig zur Leinwand abdrehen und sitzen sich im Weg.



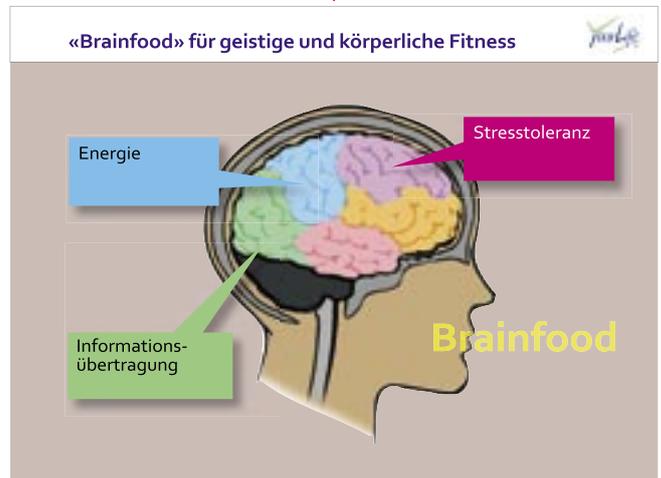
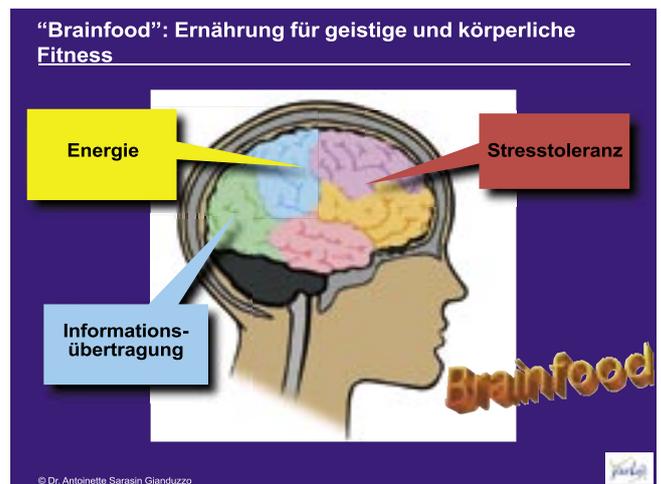
Eine solche Textvorlage von PowerPoint führt durch ihre unbedachte Gestaltung zweifellos in die Irre. Die Mittelachse im Titel, die verschiedenen Texthierarchien und die Fusszeile ergeben ein wirres Bild. Informationen, wie sie in der Fusszeile vorgegeben werden sind überflüssig.



WordArt verführt mit 3-D-Charakter und Verläufen zu überkadidelten Textgestaltungen. Mit WordArt richtig umzugehen ist sehr schwierig. Besser man lasse die Finger davon, denn man kann dabei viel schneller etwas falsch machen als einen Gewinn herausholen.



Bei einer U-förmigen Bestuhlung gilt das Gleiche wie oben. Die auf der Innenseite sitzenden Zuschauer müssen sich rechtwinklig zur Leinwand abdrehen und sitzen sich im Weg.



Bei einer U-förmigen Bestuhlung gilt das Gleiche wie oben. Die auf der Innenseite sitzenden Zuschauer müssen sich rechtwinklig zur Leinwand abdrehen und sitzen sich im Weg.

Bestellen

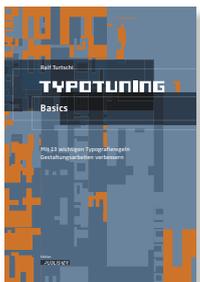
Weitere Details, Übungsaufgaben und Gratis-Download im Internet: www.typotuning.ch



TypoTuning 3, PowerPoint, Gestaltungsregeln für wirkungsvolle präsentationen, 72 S. A4, farbig, ISBN 3-905390-35-3, CHF 38.-/EUR 25,-



TypoTuning 2, Office-Kommunikation, Gestalterisches Grundwissen für die Geschäftskorrespondenz, 84 S. A4, farbig, ISBN 3-905390-34-5, CHF 38.-/EUR 25,-



TypoTuning 1, Basics, Mit 13 wichtigen Typografieregeln Gestaltungsarbeiten verbessern, 64 S. A4, farbig, ISBN 3-905390-33-7, CHF 38.-/EUR 25,-

Bundle-Angebot

TypoTuning 1 + TypoTuning 2 oder

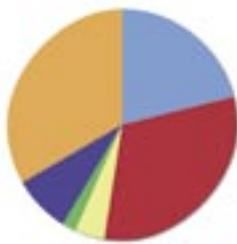
TypoTuning 1 + TypoTuning 3

Fr. 59.- statt Fr. 78.-

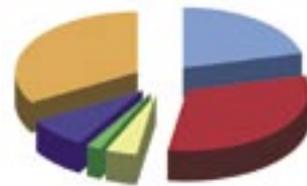
Schulrabatt 10%

Mengenrabatt auf Anfrage

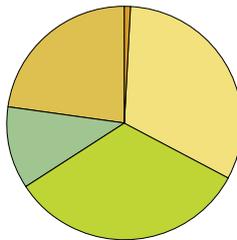
Digipress GmbH
Schulgasse 5, 8400 Winterthur
Telefon +41 52 269 18 30
sekretariat@publisher.ch



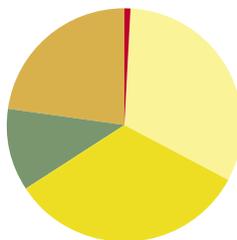
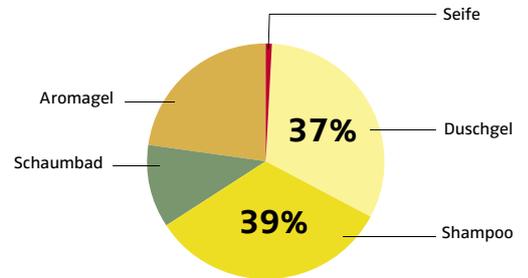
Ein Kuchendiagramm mit den Werten 21, 31, 4, 2, 8 und 33 (im Uhrzeigersinn). Schnitze sind nicht so klar vergleichbar wie Säulen.



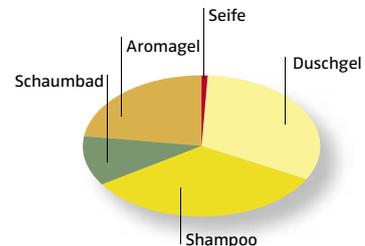
Die Dreidimensionalität erschwert den Vergleich zusätzlich, denn die Körperhaftigkeit und die Farben wirken sich auf den Eindruck aus.



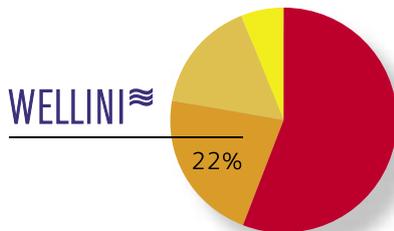
Seife
Duschgel
Shampoo
Schaumbad
Aromagel



Seife
Duschgel
Shampoo
Schaumbad
Aromagel



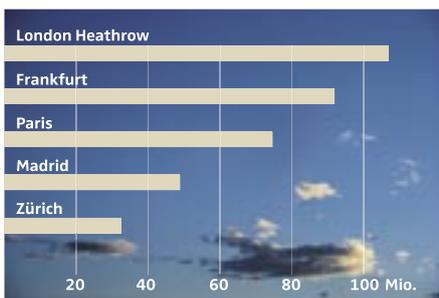
Jedes Diagramm soll klar beschriftet werden. Auch ein Titel gehört dazu. Die Farbfelder der Legende dürfen nicht zu klein sein. Man kann auch die Teilbereiche direkt beschriften. Ein Schatten hebt die Grafik vom Hintergrund ab. Vermeiden Sie zusätzliche Linienumrandungen, die sind nicht nötig.



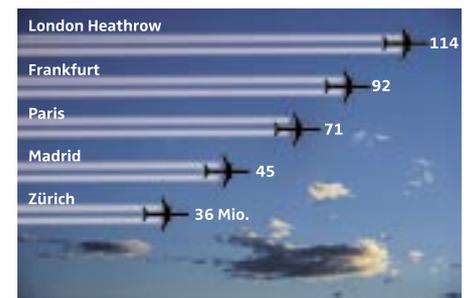
Das Standardkuchendiagramm wurde schon so viele Male aufbereitet und gezeigt, dass deswegen keine erhöhte Aufmerksamkeit zu erwarten ist.



Die einzelnen Schnitze, einmal anders interpretiert. Eine Visualisierung der Marktanteile im Kerngeschäft Fruchtsäfte. Mit einem Messer geschnitten und mit der Digitalkamera selber fotografiert.



Ein Säulendiagramm wird mit einem hinterlegten Bild attraktiver. Im Vortrag kann es hier nur um einen Vergleich und um eine Grössenordnung gehen.



Eine etwas aufwendigere Art, das gleiche Thema zu visualisieren. Hier wird die einzelne Säule bezeichnet, ein kleiner Unterschied. Ein Vergleich kann trotzdem stattfinden.